

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

18.08.2025

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:

03.09.2025

Kenntnisnahme

Vergabe der Machbarkeitsstudien zu Sporthallenkapazitäten im Süden der Stadt und im Ortsteil Lette

Sachverhalt:

Der Prozess zur Sportraumentwicklung hat verschiedene Bedarfe bis hin zu konkret gefassten Lücken im Angebot der gedeckten Sporthallen (Turnhallen) festgestellt, vgl. hierzu Vorlage Nr. 313/2023.

Beim Schulsport besteht demnach Handlungsbedarf an der Freiherr-vom-Stein-Schule. Die Realschule nutzt eine Einfachhalle im Süden der Stadt und kann damit die erforderlichen Sportstunden nicht umsetzen. Laut der Ersatzschulfinanzierungsverordnung (ErsFinanzVO) wird für eine Schule dieser Größe eine Halle mit den Maßen 15 m x 27 m (eine sogenannte Einfachhalle) für jeweils 12 Klassen vorausgesetzt. Dabei geht man von einer Nutzung von 8 Unterrichtsstunden pro Tag an 5 Wochentagen bei 3 Stunden Sport pro Klasse in der Sekundarstufe I sowie 6 Stunden in der Primarstufe aus. Für die Freiherr-vom-Stein-Realschule (FvSt.) ergibt sich daraus ein Defizit von 16 Unterrichtsstunden pro Woche. Auch die tlw. Nutzung der Turnhalle an der Franz-Darpe-Str. kann nach Umzug der Martin-Luther Schule den Bedarf nicht decken. Zudem steht der Martin-Luther Schule die Turnhalle nur eingeschränkt zur Verfügung.

Neben dem Schulsport bestehen auch Bedarfe im Bereich der Trainingsmöglichkeiten für die Tanzgarde Die-la-Hei in der Kernstadt. Hinzu kommen punktuelle Engpässe bei den Trainingsmöglichkeiten für Fußball und Leichtathletik im gesamten Stadtgebiet. Letzteres konnte durch die Schaffung der Mehrzweckhalle der SG Coesfeld 06 e.V. bereits abgemildert werden.

Um diese drei Lücken – Schulsport FvSt., Bedarfe Tanzgarde Die-la-Hei, Engpässe im Winterhalbjahr bei Leichtathletik und Fußball - zu schließen, wird eine Machbarkeitsstudie für eine zusätzliche Einfachturnhalle im Süden der Stadt im Herbst 2025 durch FB 70 in Auftrag gegeben.

Für den Ortsteil Lette sind sämtliche Belange für den Schulsport einschließlich Offene Ganztagschule mit der gegebenen Einfachhalle abgedeckt.

Sportlich fehlt es in erster Linie an einer passgenauen ortsnahen Sportstätte für Training und Wettkämpfe für die Basketballmannschaften.

Generell ist zu berücksichtigen, dass die aktuelle Versorgung Lettes mit Sportstätten im Vergleich zu anderen Stadtteilen aufgrund nur einer Schule vor Ort tendenziell schwächer ist. Die zusätzlichen Wünsche und Bedarfe lassen sich nur teilweise durch den Ausbau des Heimathauses Lette, insbesondere durch den dortigen Mehrzweck- und Kursraum, decken.

Aus Sicht des externen Moderators könnten in Lette Alleinstellungsmerkmale im Sportbereich geschaffen werden, um neue Mitglieder zu gewinnen, ohne anderen Vereinen Mitglieder abwerben zu müssen. Hier bieten sich insbesondere Outdoorsportarten, Gesundheitssport, Darts, Tanzen sowie eine regionale Marktlücke beim Sportklettern an. Diese Aktivitäten können in nicht genormten Sporthallen ausgeübt werden.

Eine mögliche Alternative ist die Umnutzung bestehender Immobilien in eine nicht normgerechte, multifunktionale Sporthalle. Voraussetzung hierfür ist die Akquisition von Fördermitteln, die Entwicklung eines Nutzungskonzepts, das an den tatsächlichen Bedarf angepasst ist (z.B. Klettern, Radsport, Fitness, Darts, Bouldern, Tischtennis), sowie die Verfügbarkeit einer geeigneten Immobilie.

Allerdings können die in Teamsportarten wie Basketball bestehenden Bedarfe hierdurch nicht vollständig gedeckt werden, da hierfür größere Spielflächen, Auslaufzonen und eine Zuschauertribüne notwendig sind. Eine mögliche Lösung wäre die Erweiterung der bestehenden Turnhalle aus dem Jahr 1968, was jedoch mit Grunderwerb, Planungsverfahren und Mittelbereitstellung verbunden ist.

Wichtig ist in jedem Fall die konsequente Vereinsentwicklung des DJK Vorwärts Lette e.V., insbesondere die Gewinnung von Übungsleitern. Nur so kann sichergestellt werden, dass Investitionen dauerhaft den tatsächlichen Bedarf decken und sinnvoll sind.

Um diese in Lette sich abzeichnenden Bedarfe im Sportbereich besser erfüllen zu können, sollen die Alternativen nicht-normgerechte Sporthalle und/oder Erweiterung der Einfachturnhalle um eine weitere Einheit im Rahmen einer Machbarkeitsstudie Sportraum Lette untersucht werden. Auch hier ist eine Auftragsvergabe im Herbst 2025 durch FB 70 vorgesehen.